

Die Rechtsweisungen der Bruchstücke 3 und 4 erweisen sich als identisch mit denjenigen, welche auch in der Danziger H. dem Stadtrecht angehängt sind (Monatschr. III, 247 ff.) Auf dem Längstreifen 3 finden sich die Ueberreste der Nummern 20 . . . 25, auf dem Einzelblatte 4 die Nummern 13 . . . 19 der ersten Reihe, wie sie in der Monatschrift mitgetheilt sind. Bemerkenswerth ist jedoch, daß die Nummern 20 . . . 25 den Anfang bilden, indem Nr. 23 ausdrücklich das virde punt, Nr. 24 das vunkte punt, und Nr. 25 das letzte stücke genannt wird, und daß sich hieran die übrigen Nummern als Fortsetzung und Schluß anreihen. Demgemäß heißt es hinter Nr. 19 in rother Schrift: *Explicit hic totum.*

Göttingen, Oktober 1872.

Dr. Emil Steffenhagen.

### Vom gelben und weißen Bernstein.

Wir entnehen die folgende interessante Mittheilung einem höchst unterhaltenden u. spannenden Reiseswerke: „Reisen und Gefangenschaft Hans Ulrich Krafts aus der Originalhandschrift hrsg. von Dr. R. D. Haßler. Stuttgart 1861“ (Publication LXI der Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart.) Der Feld u. Verfasser desselben, geb. 1550, gehört einem der ältesten u. berühmtesten Patriziergegeschlechter der ehemaligen Reichsstadt Ulm an, aus welchem unter andern auch Ulrich und Konrad Kraft, die bekannten „Reformatoren vor der Reformation“ hervorgegangen sind, beide Stadtpfarrer am ehrwürdigen Münster, dessen Grundstein ihr Vorfahr Luz Kraft gelegt hatte. Sein Vater, der Bürgermeister Johann Kraft, läßt ihn, „einfach zum deutschen Schreiben, Lesen und Rechnen anhalten und bestimmt ihn für den Handelsstand.“ „Nach einem vielbewegten reichen Leben ist Hans Ulrich Kraft als Reichsstadt-Ulmischer Pfleger in dem Städtchen Geißlingen im Jahre 1621 gestorben und hat seiner Familie die Beschreibung dieses Lebens, von seinen Lehrjahren beginnend u. bis in die Jahre seiner Amtsthätigkeit hinein, handschriftlich hinterlassen.“ Sein im ulmischen Dialekt geschriebenes Buch ist „beschlossen am Tag Bartolomej vnd Mittag, den 24ten Augusti Ao 1616 durch mich Hans Ulrich Kraft, Pfleger zu Geußlingen, Meines Alters verlornen Zeit 66 Jar 1/2, vnd meines vnschuldigen Amtt 29 Jar 30hen Monat.“ Angehängt ist was folgt:

#### Vom gelben vnd weyssen Bernstein.

Als Ich H. B. R. Im Jar 1585 Inn Oberschlöhi In der Brandenburgischen Mar-graffschafft Jägendorff mit einem Alten gray bedagten Brandenburgischen HofRath von Königsperg Inn Preussen birttig mein gutte thundttschafft gehapt, ward mein vertreulich fragen, mich Zuberichten, wie doch der gelb vnd weyße Bernstein Inß Mder, hernach Zu Innen In Preyssen vnd Pommeru ankhom. Der gutte Alte Hochgelette vnd wol erfarnere Herr gab mit guttwillig Zur Anttwortt, Es haben bey Ime die Alte vorfarn vor etlich hundertt Jarn, wie noch, Ir starcke erkundigung Zu wasser vnd Land gehalten, Aber Niemals nichts grundtlich erfaren finden, wa her doch solch Adelic vnd Ruz-